

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Postfach 30 2924 (Hanke)

D - 10730 Berlin

Konto Nr. 65004109

BLZ 100 100 10

Postbank Berlin

Tel.: 030/215 54 53 (Hanke)

Fax: 030-2191 3077

www.ostmitteleuropa.de

post@ostmitteleuropa.de

Dezember 2012/Hk/Jö

381

Freitag

Thema

24. Mai 2013,

19.00 Uhr

Von der Autarkie zur Großraumwirtschaft zwischen Ostsee und Schwarzem Meer. Der Weg von der Idee einer landwirtschaftlichen Autarkie zu einem wirtschaftlichen Großraum unter deutscher Vorherrschaft während der Zeit von 1933 – 1941. (Mit Medien).

Referent

Paris Konstantinidis, Berlin

O r t :

Bürgertreff im S-Bahnhof Berlin-Lichterfelde West,
Hans-Sachs-Str. 4 D 12205 Berlin

Die Machtergreifung der NSDAP im Jahre 1933 gab der Idee einer landwirtschaftlichen und ernährungstechnischen Autarkie neuen Auftrieb. Unter dem Reichsbauernführer Walther Darre wurde eine systematische Vereinigung und Gleichschaltung der Bauernschaft und der landwirtschaftlichen Verarbeitungsbetriebe vorangetrieben. Der Wunsch nach Selbstversorgung und nach Unabhängigkeit von Lebensmittelimporten führte nach der schlechten Ernte 1934 und der anhaltenden Lebensmittelknappheit zu einem Strategiewechsel, in dem der Wirtschaftsmarkt Ost- und Südosteuropas an Bedeutung gewann.

Die Wirtschaftsbeziehungen zu Ost- und Südosteuropa wurden ausgebaut. Zugleich gab es ein starkes Bedürfnis der Nationalsozialisten, die neu gewonnenen Märkte und Beziehungen nicht nur auszubauen, sondern auch zu diktieren.

Spätestens 1935 war allen beteiligten Wirtschaftsfunktionären in Deutschland klar, dass der neue Vierjahresplan den Fokus auf Ausbau und Intensivierung der industriellen und wehrtechnischen Entwicklungen legte. Diese wirtschaftliche Neuorientierung widersprach dem Selbstverständnis des Reichsnährstandes, so dass es in den folgenden Jahren zu einer Vermischung von Autarkievorstellung und pragmatischer Handelspolitik kam. In diesem Zusammenhang entwickelten sich die einzelnen Handelspartner unter Vorherrschaft Deutschlands zu einem Großwirtschaftsraum, der von der Ostsee bis zum Schwarzen Meer reichte.

Paris Konstantinidis

-- geboren am 03.01.1969 in Bielefeld, Kindheit und Jugend in Oerlinghausen und Berlin

-- ab 1991 Studium der Geschichtswissenschaft, Germanistik, Philosophie; 2005: Erstes Staatsexamen

-- **Thematische Schwerpunkte:**

> *Europapolitik der Bundesrepublik Deutschland und die Europäische Einigung*

> *Ost- und Südosteuropa im Wechsel von Monarchie, Diktatur, sozialistischer Volksdemokratie und Demokratie seit 1918*

> *Preußisch – österreichischer Dualismus im 19. Jahrhundert*

> *Entstehung und Bedeutung von Herrschaftsverträgen und Verfassungen*

-- ab 2005 als freiberuflicher Lektor

-- 2008 Referendariat in den Fächern Geschichte, Deutsch, politische Weltkunde

-- ab 2009 freiberuflicher Lektor

P.K.

Eintritt frei!